

hat Ihm, sonderlich am letzten Tage seines Lebens, mit einem wohlgefaßten Muthe einigemahl zugesprochen, und auf die Herrlichkeit, die seiner wartete, mit recht Christlichen und beweglichen Ausdrückungen verwiesen. Er ist seelig von hinnen geschieden, und in ein ewiges Freuden-Leben eingegangen, wo, wie Sie Ihm selber gesagt, keine Kranckheit, kein Schmerz, und kein Tod mehr seyn wird. Ein Christ, der selbst eine lebendige Hoffnung hat, kan keinen größern Trost haben, als wenn er versichert seyn kan, daß die Seinen, wenn sie die Hütte ihres Leibes ablegen, einen Platz in den seeligen Wohnungen des himmlischen Vaters vor sich finden. Gott, der Ihr den Mann, und ihrem zarten unmündigen Sohn den Vater genommen hat, wird seiner theuren Verheißung gegen Sie nicht vergeßen, und Sie nicht verlassen noch versäumen.

Ubrigens bin ich von der ganzen vornehmen Leydtragenden Familie befehliget, Ew. Hochfürstl. Durchlauchtigkeit, und der ganzen Hochansehnlichen Trauer-Versammlung, unterthänigen und gehorsamsten Danck abzustatten, daß Sie bereit sind, dem verblichenen Körper unsers wohlseeligen Herrn Obrist-Wachtmeisters mit einer so zahlreichen Folge den letzten Ehren-Dienst zu erzeigen. Sie versichern durch mich Sie Allerseits ihrer schuldigsten Erkenntlichkeit, und wünschen Ihnen alles Wohlergehen an Seel und Leib bis ins späteste Alter.

Die  
Seelige Sorge für seine Seele,  
Bey der Beerdigung

**Herrn Albert Schlüters,**

Gewesenen vornehmen Kauff- und Handelsmanns in Colln an der Spree,  
gehalten den 24. Martii 1739.

Ansehnliche Trauer-Versammlung!

**E**s ist Klugheit, für seinen Leib und für seine leibliche Umstände sorgen; aber noch eine viel größere Klugheit ist es, den Werth seiner Seelen gehörig erkennen, und sich um dieselbe recht bekümmern.